

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit rechtschaffenem Hertzen Zu seinem Jesu sich nahende Sünder

Schmolck, Benjamin

Chemnitz, 1799

VD18 12127264

Der 130. Psalm. Ein schön Bußgebet, sammt Anzeigung der beständigen
Hofnung auf Gott, welcher durch Christum Israel aus allen seinen Sünden
erlösen werde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595)

5. Eile, HERR! dich aufzumachen, der du bleibest ewiglich; sorge selbst für meine Sachen, komm, und säume nimmer dich, deines Zions, deines Armen dich in Gnaden zu erbarmen. Denn die Zeit ist wahrlich nah, und die Stunde ist schon da.

6. Hör! wie unter ihrer Bürde deine Kirche winselnd spricht: Ach! daß ich gebauet würde, Kalk und Steine zugericht! daß ich aus dem Staub der Erden möchte bald erhöht werden, nur zu deines Namens Ehr, großer König, GOTT und HERR!

7. Doch du hörst unser Flehen, die wir jetzt verlassen sind, dieses wird die Nachwelt sehen, und von Kind zu Kindes-Kind, dich, der du hörst das Verlangen derer die bisher gefangen, auch sie frey und loßgemacht, zu verehren seyn bedacht.

8. Laß die ganze Welt zergehen, wenn die Zeit vorhanden ist. Du bleibst dennoch ewig stehen, wie du je gewesen bist. Auch der Saame deiner Knechte, nebst dem gläubigen Geschlechte, wird durch deinem Gnadenschein, HERR! vor dir gesegnet seyn.

Der 130. Psalm.

Ein schön Bußgebet, sammt Anzeigung der beständigen Hoffnung auf GOTT, welcher durch Christum Israel aus allen seinen Sünden erlösen werde.

Aus der Tiefen ruffe ich, HERR! zu dir, HERR, erhöre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, HERR! Sünde zurechnen, HERR! wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung, daß man

D 4

dich

Dich fürchte. Ich harre des HERRN!
 meine Seele harret, und ich hoffe auf dein
 Wort. Meine Seele wartet auf den
 HERRN, von einer Morgenwache bis
 zur andern. Israel, hoffe auf den Herrn,
 denn bey dem HERRN ist die Gnade
 und viel Erlösung bey ihm. Und er
 wird Israel erlösen aus allen seinen
 Sünden.

G e b e t.

O Herr Jesu, mein einziger und ewiger
 Erlöser, was für eine grausame Tiefe der
 Sünden, welch einen ungeheuren Abgrund des
 Verderbens, ja des aufgesperrten Höllenra-
 chens sehe ich vor mir, sobald ich immer in
 mein Herz und Gewissen gehe! Ich kann
 darüber anders nicht, als in die allertief-
 ste Traurigkeit und Anfechtung verfallen.
 Erhielte mich nicht noch dein theures Gna-
 denwort, so müßte ich wohl versinken in
 der tiefen Höllenglut; das aber sagt mir,
 dir, mein Heyland! zum ewigen Preiß,
 daß du allein derjenige seyst, der mich heraus
 kann reißen und aus der Tiefe der Sünden,
 und aus den Abgrund des Verderbens mir
 helfen. Darum ruffe ich zu dir, o Je-
 su!

fu! aus allen den Tiefen, darinnen ich stecke, nicht nur mit meiner äusserlichen Stimme, sondern vielmehr aus innerstem Grunde meines Herzens, du wollest doch ansehen meinen Jammer und Elend, und mir aus Gnaden alle meine Sünden verzeihen und vergeben. Du hast dich ja deswegen so tief in mein Elend herab gelassen, mir aus demselben zu helfen, darum appellire ich hiermit von der Tiefe meines Elendes, zu der Tiefe deiner Barmherzigkeit; ein Abgrund ruft den andern zu: Ach lasse mich doch nur nicht in meinen Sünden sterben und verderben. Ich weiß, bey dir ist die Vergebung und Gnade, ja viel Erlösung ist bey dir, die laß mir denn zu statten kommen. Du hast den Gläubigen verheissen, daß du derselbigen sie wollest genießen lassen. Ich glaube liebster Heyland! hilf du nur selbst meinen Unglauben: ach ja, du heiliger Herrre GOTT, heiliger starker GOTT, heiliger barmherziger Heiland, o du ewiger GOTT, laß mich doch nicht entfallen von des rechten Glaubens trost, Kyrie Eleison,

L i e d.

Mel. Durch Adams Fall ist ganz verderbt &c.

Aus tiefer Noth schrey ich zu dir, erhöre, Herr!
mein Flehen. Ach! neige dich, doch Herr! zu mir, mein
Elend anzusehen, laß doch mein tausendfaches Ach! dein
D 5 Vater